

Kosmetik heute

8000 Zutaten für Kosmetikprodukte

Ein duftendes Schaumbad kann herrlich entspannend wirken. Und etwas Rouge auf den Wangen die Blässe verdecken. Kosmetika sollen das Wohlbefinden fördern, Schönheit und Attraktivität sichern oder das Altern verbergen. Derzeit werden allein im EU-Raum rund 8.000 kosmetische Zutaten eingesetzt. Die Rezepturen für Salben, Cremes, Lotionen, Gels und Puder sind hochkompliziert. Kosmetika sind in den letzten Jahren sehr viel hautverträglicher geworden. Schwermetallhaltige Augenkosmetika, giftige Farben für Lippenstifte und weitere gesundheitsgefährdende Wirk- und Hilfsstoffe sind aus den Zutatenlisten verschwunden. Das bedeutet jedoch keine Entwarnung. Besonders Langzeitwirkungen sind oft noch nicht ausreichend untersucht.

Naturkosmetika

Die meisten Pflegeprodukte werden nach wie vor konserviert. Eine Ausnahme bilden einige Naturkosmetika, die auch ohne Konservierungsmittel nicht verderben. Eine Haltbarkeit von weniger als 30 Monaten muss auf dem Etikett deklariert werden.

Aufwendige Verpackungen

Besonders viel Mühe investieren die Kosmetikhersteller in die Verpackungen. Die verschiedensten Tiegel, Töpfe und Spender sind heute oft teurer als ihr Inhalt. Sie werden aus einer bunten Mischung aus Glas, Pappe, Zellophan und PVC hergestellt, wodurch eine getrennte Entsorgung der Verpackungen fast unmöglich wird. Durch die Produktwahl lässt sich Verpackung sparen. Eine Toilettenseife ist zum Beispiel dreimal ergiebiger als ein flüssiges Duschgel. Auch die Verpackung - Karton statt Plastikflasche - ist meist umweltfreundlicher.

- **Reduzieren Sie die Pflegeprodukte auf die tatsächlich notwendigen.**
- **Steigen Sie auf Naturkosmetika um. Achten Sie aber darauf, dass sie tatsächlich aus Naturstoffen bestehen.**
- **Vermeiden Sie Mogelpackungen und unnötige Verpackungen.**
- **Kaufen Sie Pflegeprodukte in Nachfüllpackungen.**